

## **TRANSKRIPT**

Das hier vorliegende Transkript gibt das Originalmaterial bestmöglich wieder. Das bedeutet, dass Orthografie, Grammatik und Wortwahl des Materials beibehalten werden. Somit kommt es im Falle einiger Quellen mitunter unweigerlich auch zur Wiedergabe diskriminierender, menschenverachtender oder anderweitig ideologisch aufgeladener Inhalte. Die hier wiedergegebenen Materialien müssen daher zwingend reflektiert in den Kontext ihres Lernfeldes eingeordnet werden.

An den gräflichen, lippischen Landdrosten, die Kanzlei-Direktoren und Räte

Pr. DT 4. Juni 1681

Libell

Hochgebohren undt Gestrenger, HochEdle, Vest, Undt Hochgelehrte, sonders HochgeEhrte Herren etc.

Waß Ich ohnlängst wieder die Lemgovische proceduren, wegen meiner frawen, mit ahnlegung Eines von der Juristen Facultät zu Rintelen Erfertigten Responsi wehemühtig geklagt, solches wirdt annoch besten maßen Erinnerlich sein; Nuhn habe Ich damahls Zwahr schleunig Recht verhoffet, wie dan die Herren Rintelenses daßelbe auch außer Zweyffel setzten, Eß Ist nicht aber demnechst von Einigen dawieder gesagt; Es würdte mihr schwehr fallen, wieder die von Lemgo zu disputiren, undt undienlich sein, meine mittell daruff ahnzuwenden, denn die von Lemgo köndten mich außharren, undt Ich würdte Ein armer Kerll darüber werdten: dießes HochgeEhrte Herren hatt mich sehr bestürtzt gemacht, sonderlich da Ich nuhnmehr schon gesehen, wie die von Lemgow zurück halten, undt mich nuhn vergeblich lauffen laßen, darumb Ich auch schon offt gewunschet, daß Ich doch die Statt Lemgo niehmahls mit augen gesehen haben möchte; Wan Ich dan also wünsche, undt mein Lemgowisches Unglück beklage, So klaget meine fraw noch viel mehr, wie Sie Ein weith größer Unglück betroffen habe, denn Sie wehre, ohne Ihre schuldt, durch die Lemgowische proceduren wieder Recht- undt dermaßen grausamblich zugerichtet, daß Sie allen ahnsehen nach, zu Ihrer vorigen gesundtheit nimmer wieder gelangen würdte, Zumahlen Sie von der ahm 19ten Marty nechsthin Ihr ahngelegte tortur noch Immer forth starcke schmertzen fühle, welche offt so groß würdten, daß Sie darüber nicht schaffen könne; dieweil nuhn hienZwischenverlauten will, daß Einige Leuthe, die meiner frawen ahngelegte torturen gering zumachen sich unterstehen; damit den Ewd. HochEdelGe. Gestr. Undt HochEdl. Herrlkt gründtlich ersehn mögen, wie ahm besagten 19ten Marty mitt meiner frawen verfahren wordten? So habe dieselben durch Notarium undt Zeuge abhören (Lit. C.), undt darüber das sub Lit. C. beygefügte attestatum außfertigen laßen; Eß führet aber dieße beylage nicht alleine mitt sich, wie grausamb meine fraw torquiret sey, sondern auch Uff waß weiße Sie mit fünff Stattdienerrn ahn das Lemgowische Rathhauß gebracht? Waß Ihr daselbst vorgehalten, wie Sie daruff soforth confrontirt, undt uff Einen Hexenthurm fest gesetzt, Auch demnechst berührter maßen grausamb torquiret, undt Endtlich uff schändlichste verwießen worden? Diese beylage wollen doch Ewer HochEdelg. Gestr. Undt HochEdl. Herrlkt. Der Lieben Justitz, undt mihr zum besten hochgeneigt



durchsehen, ich versichere, Sie werdten darin erschreckliche dinge Erfinden; welche ahn dem Hochgräffl. Lippischen Peinlichen gericht niemahls gehöret, noch gesehen, undt In den Rechten nicht gegründet seyn, Ich laße Jetzo dahin gesteltt sein, wie die von Lemgo die Captur, undt confrontation, - wozu, so viel Eß scheinet, keine gnugsahme Indicia vorhanden justificiren wollen; deßen werdte Ich aber von den Rechtßgelährten versichert, undt Ist In dem Rintelschen Responso daßelbe auch wacker außgeführet, daß die Lemgowischen Ihre gebrauchete tortur, undt verweißung In Ewigkeit nicht justificiren können; Eß stehet In obiger beylage, daß meine fraw ahm dritten tage nach der captur – da Immittelst Zu Ihrer defension kein mensch mit Ihr reden können noch dürffen – torquiret sey, welches Erstlich wieder die Gemeine beschriebene Rechten, undt darnach auch wieder die Hochgräffliche Lippische Peinliche Ordtnung Ist; da Niemandt muß regulariter, ohne vorhergehendte Defension torquiret werdten; weither befindet sich In selbiger beylage, daß meine fraw ahn die drey stundte mit den schnühren mittuffziehen, undt mit den beinschrauben erschrecklicher weiße gemartert sey, welches gleichfahls wieder Recht, undt ahn dem Hochgräfflichen Lippischen Peinlichen Gericht wohll niehmahls gehöret Ist, bevorab da meine fraw, nach außgestandener tortur, lauth obiger beylage, gleichsahmb alß Ein todter Mensch abgenommen, undt uff die fraw geleget, auch nachgehendts Eine Zeitlang – weil Sie wegen der tortur hände undt füße nicht gebrauchen konnen – wie Ein kindt gefüttert, undt bey die drey wochen von dem wächter ahn benöhtigten orth getragen werdten müßen. Dan Endtlich bezeuget bemelte beylage, unter andteren gleichfahls ahn, daß meine frauw gegen alle gebrauchte unmenschliche torturen, bey Ihrer Unschuldt beständig geblieben, welche fahls dan – nochdreimahl die rechten wollen, daß durch die tortur die indicia purgiret werdten – meine fraw ohne verweißung zu den Ihrigen hette wieder gelaßen werdten müßen, undt führen die Herren Rintelenses In Ihrem Responso auch, stattlich auß, daß dahero, nachdeme meine fraw uff Ihrer unschuldt beständig verharret, die beschehene verweißung gantz undt zumahlen wiederrechtlich sey, weil dann die meinen frawen wiederfahrene verweißung gantz wieder recht lst,

So folget Ja unstreitig, daß selbe durch die Justitz wieder abgethan werden müße, undt daßelbe anjetzo desto ehendter nachdemmahl uff solche ungeregte verweißung, meine fraw Ihres Vatterlandts vom 15ten Aprilis ahn, biß hiehin, sindt schon uber 7 wochen, hatt quitiren, undt sich ahm außländischen orth, mit Ihrem großen schaden undt schimpff, In schwachheit, undt schmertzen, uffhalten müßen; Alhir hochgeEhrte herren kann Ich nicht vorbey underdienstlich ahnzuzeigen, undt zuErinnern . wie das Eine burgerliche Wittwe zu Lemgo nahmens – die Müllersche etc. mitt Ihrem Stieffsohne, so lange Erschreckliche UnZucht getrieben, daß Sie davon In nechst verwichenen Winter In Lemgo Ein kindt gebohren; Nach Gotteß geboth nuhn davon zulaßen, [...] müste dieß weil deß todtes sterben, undt nach anderen rechten, müste Sie außgestrichen, undt deß Landes Ewig verwießen werdten, Aber deßen Ist Ihr nichts wiederfahren, nuhr endtlich da Sie Ihre kindeswochen In ihrem hauße sein außgehalten, undt auch ohne offentliche kirchenbuße Ihren kirchgang gehabt, ist Ihr In Ihrem hauße, durch Einen Lemgowischen diener angedeutet, daß Sie sich zur Statt hinaußgeben müste, welches Sie dan etliche stunde darnach, ohne uff[.]erren, undt jemandts mercken gethan, undt hatt Sie seither deme sich ohnweith Lemgo, mehrentheils In dem dorff Trophagen uffgehalten, ist auch von denen widerrumb offt In Ihren für Lemgo ahm detmoldischen wege liegendten garten geweßen, undt denselben brachten. Nuhn will Ich für meine Persohn dießer wittfrawen, die bißhero Empfundene Gnade nicht mißgönnen, woher aber deroselben, wieder die beschriebene rechten verstattet

werdten kann, daß Sie Im Lande frey wohnen, undt biß In Ihren garten für Lemgo kommen



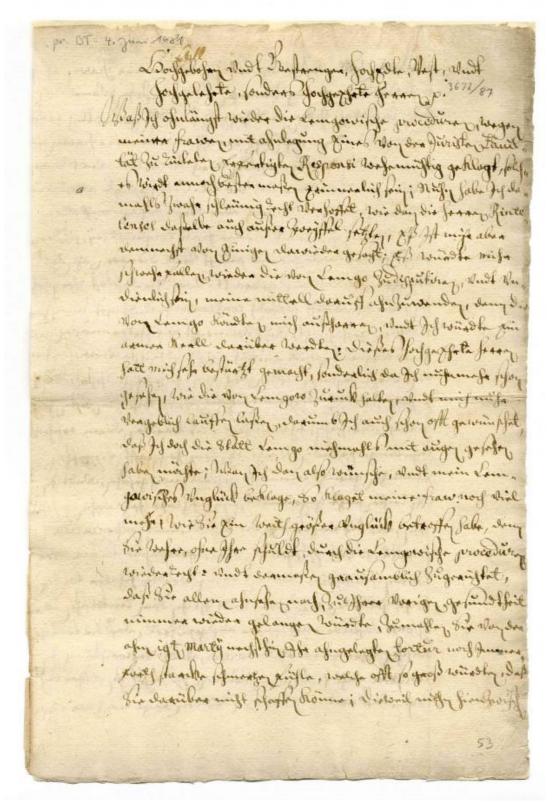
darff, warumb hatt dan doch meine fraw nunmehr über 7 Wochen sich außerhalb Landes auffhalten müßen. Dadoch die rechten wollen, daß Sie nach außgestandener tortur Zu den Ihrigen In Ihres hauß soforth hette gehen, undt daselbst ohne verweißung sicher pleiben mügen. Dießes undt obiges alles wollen ew. HochEdelg. Gestr. Undt HochEd. Herrlk. Doch umb der Gerechtigkeit Gotteß Willen reifflich Erwegen, undt demnechst die mitt unrecht beschehene verweißung meiner frawen so forth wieder uffheben, Mir auch zu dero behuff Einen schrifttlichen schein hochgeneigten undt unverweilet ertheilen, daß Sie zu den Ihrigen ohngescheuet wiederkommen, undt daselbst, oder auch sonst In diesem Lande nach belieben sicher wohnen müge, In überigen hiebevor supplicirten puncten bitte Ich auch umb schleunigst recht, undt hohen rechtlichen beystandt, denn Ich sonst gegen die Lemgowische herren, undt Ihren beutel kostbahre proceßen außzuführen nicht gnug bemitteltt bin. Ich hoffe ersprißliche Erklehrung, undt verpleibe In deßen Ew. HochEdelg. Gestr. Undt HochEdl. Herrlk.

Gehorsamer Herman Hermeßen

(Transkript: Stadtarchiv Lemgo)



# **QUELLE**





Modanta will, day finige Letter, vir morning feavoy afer Cogta Contine of going Junaya, high Putantofa ja amit hu Sorfielyt: Jetal: what for xoli frontite gamen this tail mogog wir afug brotagt jigt plantig mitt minns fearong its Joanty , 10 fabr display dig Notarium about Lit. C'. y, alust lander lab sub dit. C. briggerigt attestatus ratiga laway; of sifert also diago willage wife july wir grandant mains fraw torquiret try of the words fir mit gring that I is many afor Longoviple Eaftfair governoft and He doplot wageful to win his wantiff joxont confrontert al shalf Thing sail graphet, Built demanded to any father of forgrient, what and fight for fring the there of I sport briglager woller day geof: forfedelyle fother about frankly deaderby Justit plant mite fin alient from Africations, Six linally was Copy dings potenty, beliefe apy long Jorgants: Linding granest immalls grant, and granty, whit for wort frigg it follows Joho daying gry frie bix dia along change die laptur, about confrontation 1: woln, to what appliant, hains quantajur Indicia Wistighiera wolling; along thought goldfota Weefelast, Went It go day Einhely Sponso oligicalor and worker and appropriat, days wifefor Han governmente touter, about Howarding ) Twighted mift justificion homery & lafet lage, day wine from a for titling hage muflers

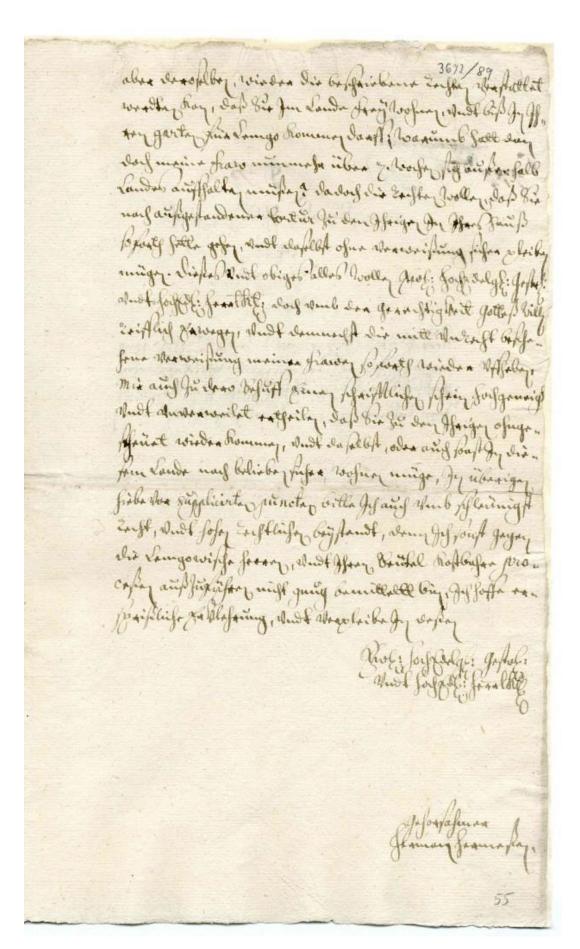


hilfford defension to well Inthy! forquirat for while In grunning to formbour coeffy, about Sugarant as it regularitor, ofur Monfrages torquiret wather withon beginnet jig for felligen by Information of me sal find and more more of fine with affirfy, about out by their franky topper blanks wife gromandant joy welfor glaight deindra afy dong jorgantlings tipy they thinking groups winfraft goforal At, bushood ala mining france, was grandament fortier, laits obigue oxylage, granffofunt Kin bollow manyle abyproversia, short of die fraw galagat, and welfor and forms factflong | Wait bir wayer Ira tortier fain all about xight wift gabrainfy houng if his zeen hind gogsett ant, should be if his classiff worky way down love flat afy beneftington out got cary worthy mighty vary quitting befriget bour the Brillage, whater and some glanfrafts afy, ways main ficines gagen allo gabranista Municipallaga torturas, Grij After Her. Afailot definding geblisher; welling falls day to northward die Loughey wolley, day! disof dis fortur dix indica purgical everty of union from ofer Beaunifring for don frigny fother winder galaging wouthy energy, and triffing his If I Tentelin see for flowing Response and shattley and, was classes, man mains fear Affina Wayfuld aspiredy alrefagent Is before thewiping got but firmly winder it But for hail day dis maines fravory winds aprofour Healthing

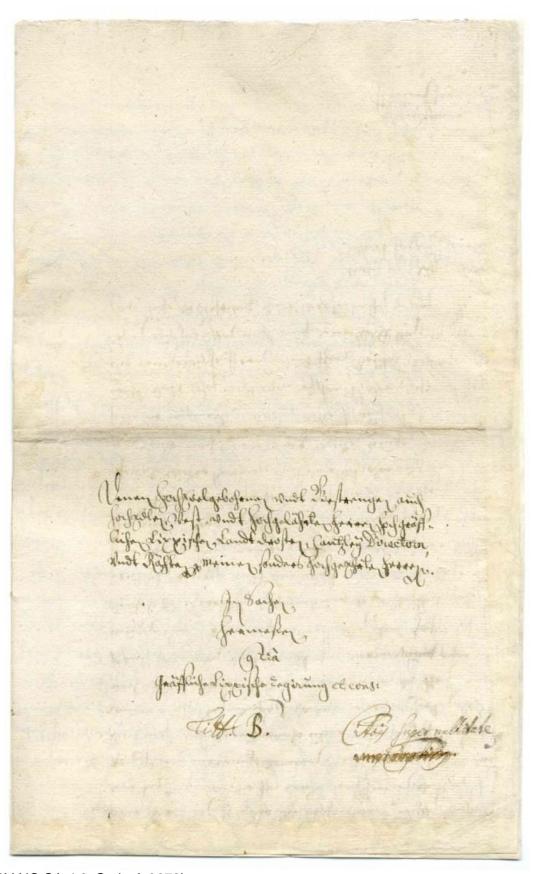


with a triff of to rought for the partie, Safe follow guistif winder abgat fay losson mifer, And dufaller anjato aloph afend for marglament Wit folige Dugarate Vertonifing recome fram Affan Wallanland Solony ist farilyafy, bis part fly when y worky latequitory what his afor , with offering graphy tofaday which fringer, be fowerfact, short fifuration Affally maily; Telfir forgethe bessy mift aloobry apular limbling apolichinger, about Jugainustry: Wix das King Trigger Sugar With 14th fir Lange napural! dis millerfor a mitt fame Stroff ofer , to lange sufferelling alignist getrictor, and Six alarlay by norfot weathing winder winder In sounge pin lind gobofory; not yother gelosp with Larloy le laying, louis. zo wers might diff louid says tooked family about not and and for for fly might bis any grything what don't Landon Swig whenerston wenting i Selve dry fil ffor about after preside and thing was this After thindul to confer by Afterny fairfu ding antipopal toy, and and our officthings After Riangany gratt, It He by Home Janger, Just y dangeriffy disers any dritat, ball to find State finally gold with , loslifed this vay stlings friends classical, ofer MA harry, which forward to mancher getfay about fatt fix pilles down jey ofmerill Lango, make Hoists Je day doop two lager affecter, If ain they dry un wide simb oft for ffrom sin vonyo afor Atmobility Toogs disgocithe garte granfly don't wonfelly Excepted This will get xit with fraply disting with frame biffer any sinder gude miff mifformer i boger









(CC BY NC SA 4.0, StaL. A 3672)



## **ZUM MATERIAL**

### **Kurze Erläuterung:**

Pestepidemien, Kriege, Hungersnöte und Armut sind nur einige Probleme, mit denen Menschen im Spätmittelalter und auch danach zu kämpfen hatten. Auf der Suche nach Erklärungen für diese Katastrophen entstand - genährt durch religiöse Vorstellungen - die Idee, es müsse Schuldige für die Unglücke geben. Leidtragende dieser Ideen wurden meist Frauen, die durch ihre Nachbarn oder andere Dorf- oder Stadtbewohner als sogenannte Hexe denunziert wurden. Die Folge war ein Hexen- oder Zaubereiverfahren. Dazu gehörten brutale Folterungen, Prozesse und Hinrichtungen. In vielen Fällen war es den (häufig willkürlich) Beschuldigten unmöglich, ihre Unschuld zu beweisen.

#### **Relevanz des Materials:**

Das Beispiel von Maria Rampendahl aus Lemgo zeigt, wie umfangreich die Folgen für eine Einzelperson und ihre Familie nach einem Hexenprozess sein konnten. Maria Rampendahl entgeht zwar einem Todesurteil, wird aber mit ihrer Familie der Stadt und des Landes verwiesen. Für die Familie mit kleinen Kindern bedeutet das, ihr bisheriges Leben aufzugeben. In einem Brief verklagt ihr Ehemann Hermann Hermessen die Stadt Lemgo und die Gräflich Lippische Regierung und berichtet ausführlich, wie seine Frau unter den Folgen der brutalen Folter zu leiden hat. Die Bitte um Aufhebung des Urteils wird nicht gewährt.

Anhand dieses Briefes lässt sich nur erahnen, welche persönlichen, wirtschaftlichen und sozialen Konsequenzen und Nachteile Menschen erleiden mussten, die ein sogenanntes Hexenverfahren durchmachen mussten, selbst dann, wenn sie freigesprochen wurden.

Joel Wichary

### **Lernort:**

#### **Stadtarchiv Lemgo**

Das Stadtarchiv ist das "Gedächtnis" der Stadt Lemgo. Verwaltungsunterlagen der Stadt werden nach rechtlicher, administrativer und historischer Bedeutung beurteilt und dementsprechend vorübergehend im Zwischenarchiv oder dauerhaft im historischen Archiv verwahrt. Das Stadtarchiv ermöglicht die Benutzung dieses Materials durch entsprechendes Ordnen und Verzeichnen. Im Ergebnis werden den Benutzerinnen und Benutzern diese Unterlagen durch Findmittel zugänglich gemacht. Daneben werden Dokumente von Privaten, Vereinen und Verbänden sowie Firmen in das Stadtarchiv übernommen, um ein möglichst vollständiges Bild des kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Lebens in Lemgo zu erhalten.